

Sonntag 16.01.2022, Damen SBL, HSG Dreiland – SV Allensbach (20:27)

Neues Jahr, alte Probleme – dünner Kader wird nicht dicker

Zum Duell mit dem Tabellennachbarn begrüßten die Dreiland Damen die Zweite des SV Allensbach. Nach einer kurzen Winterpause startete die HSG Anfang Januar wieder ins Training. Ganze vier Trainingseinheiten standen zur Verfügung, um sich auf die Begegnung gegen den SVA vorzubereiten.

Auch wenn heute mal wieder nicht alle Spielerinnen mit dabei sein konnten und zudem nicht alle zu 100% fit waren, bestand durchaus die Chance die rote Laterne abzugeben. Hierfür war es aber zwingend notwendig über die gesamte Spielzeit voll konzentriert in der Abwehr zu arbeiten und die sich bietenden Torchancen auch konsequent zu nutzen.

Mit etwas Sand im Getriebe starteten die HSG Damen ins erste Heimspiel in der neuen Brombacher Halle (1:4 in der achten Minute). Danach verbesserte sich dann aber auch bei der HSG die Trefferquote und die anfänglichen technischen Fehler wurden etwas minimiert, so dass der Rückstand verkürzt werden konnte und man mit einem Zwei-Tore-Rückstand (8:10) in die Pause ging.

Die Abwehr funktionierte in der ersten Halbzeit recht gut, aber im Angriff stockte es zu oft. Wenn einmal konsequent die gegnerische Abwehr durch Spielzüge in Bewegung gebracht wurde, fielen auch die Tore. Zu oft führten aber leichte Fehler zu Ballgewinnen des Gegners, der dann die sich ergebenden Torchancen besser nutzen konnte.

Für die zweite Hälfte war die Vorgabe, noch etwas konsequenter in der Abwehr gegen den Gegner zu arbeiten, aber vor allem im Angriff auch öfter die einstudierten Spielzüge zu zeigen und damit zum erfolgreichen Torabschluss zu kommen.

Und zu Beginn klappte dies wie gefordert, die HSG belohnte sich mit dem Ausgleich zum 10:10. Das Spiel war nun ausgeglichener, wobei Allensbach immer mit ein/zwei Toren in Führung gehen konnte. Bis zehn Minuten vor dem Ende war daher noch alles offen (15:17). Danach passierte das, was wir in vielen Spielen zuvor leider bereits miterleben mussten.

Die Puste ging nun wieder bei einigen Spielerinnen zur Neige. Dies führte unweigerlich zu Konzentrationsschwächen auch in der Abwehr – der gegnerische Kreis wurde nun komplett aus den Augen verloren und die eigenen Angriffe verpufften zu oft wirkungslos. Die HSG konnte dem schnellen Spiel des SVA nicht mehr folgen - sieben freie Würfe der Allensbacher Kreisspielerin in den letzten Minuten machten alle Bemühungen sich nochmal heran zu kämpfen zunichte. Tor um Tor zog nun der SVA davon und die nächste Niederlage war nicht mehr abzuwenden. Für ein Aufbäumen fehlte wieder die Kraft, so wurde es nichts mit den erhofften ersten Punkten.

Bereits nächsten Sonntag führt der Weg zum Rückspiel an den Bodensee. Dass man sich zeitweise ebenbürtig zeigen konnte, sollte Motivation genug sein, auch nächste Woche wieder auf Sieg zu spielen um die ersehnten ersten Punkte zu holen. Mit etwas mehr Wurfglück und einem längeren Atem ist dies durchaus möglich. Auch hoffen wir, dass Alle bis dahin wieder fit sein werden.

HSG Dreiland: Ena Brisevac (Tor), Anna Sautter, Finja Knössel (3), Maria Winzer (2), Leonie Kirsch (1), Tina Wollschläger (6/4), Nathalie Herzog (2), Pia Reisenauer (5), Laura Seewald (1), Sofia Bejaoui, Janina Schatz, Jelena Brisevac

Bericht von Markus Knössel vom 17.01.2022